



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Gülseren Demirel, Jürgen Mistol, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Aktionswoche zur Einhaltung der Coronaregeln zum Schutz aller durchführen – Freiheit sichern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Einhaltung der Coronamaßnahmen zum Schutz aller konsequent(er) zu kontrollieren.
2. Die Staatsregierung wird weiterhin aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die zuständigen staatlichen Behörden schnellstmöglich eine Aktionswoche zur Einhaltung der Coronaregeln durchführen. Hierbei werden stichprobenartig die 2G- bzw. 3G plus-Vorgaben sowie die Abstands- und Hygieneregeln in Bereichen des öffentlichen Lebens und anderenorts (z. B. in Gaststätten und sonstigen Einrichtungen mit Publikumsverkehr, bei Veranstaltungen mit Besucherinnen und Besuchern, in Arbeitsstätten) in den Fokus genommen.
3. Begleitet wird diese Aktionswoche zur Einhaltung der Coronaregeln von einer öffentlichen Informationskampagne der entsprechenden Ministerien über die Pandemieschutzmaßnahmen, den Mehrwert der Impfung und über mögliche Strafen bei Verstoß gegen die Auflagen der Pandemiebekämpfung.

Begründung:

Die Lage in Bayern ist wieder ernst. Die Krankenhausampel ist in dieser Woche auf „rot“ gesprungen – Intensivbetten werden knapp, Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte sind am Ende ihrer Kräfte. Erneut steht Bayern an vorderer Stelle bei den deutschlandweiten Infektionszahlen und auf den hinteren Plätzen des Vergleichs der Impfquoten. Es darf nicht sein, dass erneut Kinder und Jugendliche die Leidtragenden sind. Damit sie so viel Normalität wie möglich erleben können, müssen Erwachsene mehr schultern. Markige Worte der Söder-Regierung reichen in der aktuellen Lage nicht, es braucht eine konsequente Umsetzung und Kontrolle der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.

Viele Verantwortliche setzen mit entsprechendem Aufwand die Hygienekonzepte und Regelungen auch kurzfristig um. Diesen wichtigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung, der uns ein Stück Normalität ermöglicht, muss der Freistaat unterstützen und stärken. Gleichzeitig mehren sich die Berichte, dass dies nicht überall in Bayern ausreichend stattfindet, beispielsweise Impfpässe oder Coronatests nicht genau, ohne Abgleich mit dem Ausweis oder gar nicht kontrolliert werden. Für ihre Sicherheit und Gesundheit im öffentlichen Leben müssen sich Geimpfte, Genesene und Getestete auf die Einhaltung der Auflagen verlassen können. Daher muss der Staat die staatlichen Auflagen auch engmaschig kontrollieren und bei Nichteinhaltung angemessene Bußgelder verhängen. Die Aktionswoche leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Als Vorbild soll der bewährte und erfolgreiche Blitz-Marathon der Bayerischen Polizei dienen.